



## KARIBU Team

**Auftraggeber**  
Einfache Gesellschaft per Leistungsvertrag.  
Gemeinden Zollikofen, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Reformierte Kirchgemeinde Zollikofen.

**Trägerschaft**  
Verein KARIBU Interkultureller Frauentreff

**Vorstand**  
Irina Sautter, Moosseedorf, Präsidentin  
Simone Fopp, Köniz  
Sylvia Rui, Bern  
Brigitte Stucki, Hinterkappelen, bis Juni 11  
Annegret Schär, Zollikofen  
Saadet Tuerkmen, Bern  
Nurit Wenger, Zollikofen  
Therese Bähler, Biberist, ab Nov.11  
Isabelle Christen, Münchenbuchsee, ab Nov.11

**Leitung**  
Johanna Thomann (50%)

**Sekretariat/Buchhaltung**  
Esther Di Pasquale (25%)

**KinderKARIBU**  
Sabine Donzel Perrochet (20%) ab März 11

**Beratung**  
Simone Fopp (5% Pfarrstelle)

**Praktikantinnen Uni Fribourg**, bis 30. Juni 11  
Christine Lottaz  
Rebekka Scholl  
Sina Tiefenthal  
Tina Schai

**Praktikantinnen Uni Fribourg**, ab 1. Aug.11  
Dominique Mani  
Lisa Wanger  
Livia Lorenzini  
Sara Manferdini  
Sara Portmann, bis Dez.11  
Zoe Brunner

## Verabschiedungen

Zuerst im Nähtreff, später in ihrem angestammten Berufsfeld – beim Deutschunterricht im Sprachtreff – hat Maya Plakoudakis den Migrantinnen ihr fundiertes Fachwissen mitgegeben. Als freiwillige Mitarbeiterin hat sie zuverlässig und unermüdet versucht, die Tücken der deutschen Grammatik an die Frau zu bringen. Im Herbst hat Maya Plakoudakis nun nach zwölf Jahren freiwilliger Mitarbeit im KARIBU aufgehört.

Elisabeth Brüggemann betreute zuerst im «Lädeli» in einem winzigen Raum die Kinder. Später wechselte sie als freiwillige Mitarbeiterin in ihren erlernten Beruf als Schneiderin und fertigte mit den Besucherinnen von KARIBU die verschiedensten Kleidungsstücke an. Nach fünfzehn Jahren KARIBU hörte sie im Herbst auf. Ihre Verbundenheit zu KARIBU zeigte sie, indem sie gleich nach dem Rücktritt eine Stellvertretung bis Weihnachten übernahm.

Elisabeth und Maya, wir danken euch beiden von Herzen für all das Unbezahlbare, das ihr für die Besucherinnen im KARIBU geleistet habt.

Die vier Praktikantinnen der Uni Fribourg, Christine Lottaz, Rebekka Scholl, Tina Schai und Sina Tiefenthal liessen wir nur ungern am Ende ihres Praktikums ziehen. Engagiert, liebevoll und kompetent haben sie sich in der Kinderbetreuung um die Kinder gekümmert und haben hoffentlich viele positive Erfahrungen in ihrem Einsatzjahr gesammelt. Herzlichen Dank und alles Gute!

Verabschieden müssen wir uns auch von Brigitte Stucki, Hinterkappelen. Sie hat sich als Vorstandsmitglied im Verein Interkultureller Frauentreff KARIBU von 2007 bis 2011 für die strategischen Belange des Vereins eingesetzt. Dank ihrer Netzungen und Erfahrungen brachte sie wertvolle Impulse. Herzlichen Dank!

Johanna Thomann  
Leiterin KARIBU  
Interkultureller Frauentreff

## KARIBU wird unterstützt und dankt

KARIBU wird unterstützt durch eine grosse Anzahl von Privatpersonen, Vereinen und Firmen sowie von diversen Kirchgemeinden in Zollikofen und der Region.

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir im Namen der Migrantinnen und ihrer Kinder von Herzen. Ihre Spenden, sei das nun in Form von Zeit, Geld oder Unterstützung durch ihr Wissen und Ihre Erfahrungen geben den Besucherinnen die Möglichkeit, Brücken zu schlagen, Kontakte zu knüpfen, Selbstständigkeit aufzubauen, eine Zukunft zu sehen.

Ohne die grosse Unterstützung von Seiten aller Spender und Spenderinnen, der öffentlichen Hand, der Gemeinden und Kirchgemeinden wäre dieses Haus nie, was es heute ist: ein Ort des friedlichen Miteinanders, der Geborgenheit und Herzlichkeit.

**Der Interkulturelle Frauentreff KARIBU ist Träger**  
– des «Prix Chapeau» Dezember 2003  
– des Trudy Schlatter-Preises 2004  
– des conTAKT'05 Förderpreises  
– Migros Kulturprozent 2005

Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben unterstützen KARIBU. Schauen Sie unter [www.frauentreffkaribu.ch](http://www.frauentreffkaribu.ch).  
Prof. Walter Kaelin, Uni Bern  
PD Dr. Elham Manea, Uni Zürich  
Roland Jeanneret, Journalist  
Marianne Heimo, Alt Direktorin  
Hindelbank  
Lorenz Pauli, Kindergärtner  
Walter Däpp, Journalist

## Soll und Haben

Bilanz per 31.12.2011	
<b>Aktiven</b>	
Flüssige Mittel	116'992. 00
Forderungen	471. 65
Aktive Abgrenzungen	3'050. 40
<i>Total Aktiven</i>	<i>120'514. 05</i>

<b>Passiven</b>	
Passive Abgrenzungen	2'332. 00
Zweckgebundenes Kapital	34'908. 65
Gewinnvortrag	96'104. 25
<i>Total Passiven</i>	<i>133'344. 90</i>
<i>Jahresverlust</i>	<i>12'830. 85</i>

Betriebsrechnung 2011	
<b>Ausgaben</b>	
Lohnkosten inkl. Sozialleistungen und Versicherungen	100'821. 25
Spesenentschädigungen freiwillige Mitarbeiterinnen, Vorstand, Retraite	17'110. 00
Weiterbildung	2'436. 50
Miete	24'000. 00
Anlässe	4'698. 95
Anschaffungen und Unterhalt Mobilier und Maschinen	1'343. 30
Internet, Telefon und Porti	3'827. 36
Drucksachen und Büromaterial	8'589. 40
Kleinspesen, übriger Aufwand	1'848. 00
Ausgaben Treffaktivitäten	3'648. 50
Projektbezogene Ausgaben	9'374. 75
Versicherungen und Gebühren	1'751. 00
<i>Total Ausgaben</i>	<i>179'449. 01</i>

<b>Einnahmen</b>	
Beiträge aus Leistungsvertrag	70'000. 00
Beiträge übrige Einwohner- und Kirchgemeinden	12'700. 00
Beitrag Kanton Bern	18'400. 00
Projektbezogene Beiträge	21'227. 00
Spenden und weitere Beiträge	30'317. 45
Mitgliederbeiträge	6'100. 00
Einnahmen aus Treffaktivitäten	6'441. 35
Zinsertrag	1'432. 35
<i>Total Einnahmen</i>	<i>166'618. 15</i>
<i>Jahresverlust</i>	<i>12'830. 85</i>

Die Rechnung schliesst – wie es bereits im Budget vorgesehen war – mit einem Defizit ab. Dies ist bedingt durch die aufgrund von Erfahrungszahlen zwingend benötigten Erhöhung der Stellenprozente

für die Angestellten und die Schaffung einer neuen Stelle für die Kinderbetreuung. Dank Mehreinnahmen ist der Fehlbetrag aber kleiner als im Budget vorgesehen.

## Zahlen und Fakten

### Wussten Sie, dass im Jahr 2011...

...die 153 Besucherinnen aus Afghanistan, Ägypten, Algerien, Angola, Äthiopien, Bangladesh, Bosnien, Burma, China, Eritrea, Irak, Iran, Italien, Jemen, Kambodscha, Kongo, Korea, Kosovo, Libyen, Mazedonien, Pakistan, Peru, Philippinen, Serbien, Somalia, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Thailand, Tibet, Türkei, Uigurien, Ukraine, Venezuela und Vietnam stammen?

### ...die Besucherinnen mehrheitlich aus

Zollikofen, Münchenbuchsee, Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl und Jegenstorf kommen, aber auch Frauen aus Bellmund, Bern, Biel, Bolligen, Bremgarten, Grosshöchstetten, Gümligen, Herrenschanen, Hinterkappelen, Ittigen, Kehrsatz, Oberbuchsitzen, Ostermündigen, Rüfenacht, Stettlen, Worb und Worblaufen das KARIBU besuchen?

...die 40 freiwilligen Mitarbeiterinnen zusammen rund 803 Einsätze leisteten? In Stunden umgerechnet ergäben das ca. 2'400 Stunden. Bei einem Stundenansatz von Fr. 25 müssten dafür rund Fr. 60'000 aufgewendet werden.

...der gesamte Vorstand ehrenamtlich gearbeitet hat?

